

Jahres- bericht 2024



3	Vorwort	Viel gelaufen! Schon wieder?
4	Tätigkeitsbericht	Zürcher Tierschutz 2024
8	Tätigkeitsbericht	Tierschutzberatung
8	Tätigkeitsbericht	Medienarbeit
8	Tätigkeitsbericht	Unterstützung von Tierschutzprojekten
9	Tätigkeitsbericht	Tierheimstatistik
9	Tätigkeitsbericht	Tierschutzbeschwerden
10	Finanzbericht	Rechnungslegung 2024
11	Finanzbericht	Ein herzliches Dankeschön
12	Finanzbericht	Bilanz
13	Finanzbericht	Betriebsrechnung
14	ZT-intern	ZT persönlich
15	ZT-intern	Urabstimmung 2025
16	Ausblick	Zürcher Tierschutz 2025

Impressum

ZT-Jahresbericht 2024
© Zürcher Tierschutz
Mai 2025

Auflage
7000 Exemplare

Herausgabe
Verein Zürcher Tierschutz
8044 Zürich

Kontakt & Beratung
044 261 97 14 (Mo–Do)
info@zuerchertierschutz.ch
tierheim@zuerchertierschutz.ch

Redaktion
Anja Stettin

Mitarbeit
Cora Braun, Nadja Brodmann,
Pascal Girod, Rommy Los,
Sharon Merki, Alexandra Schmid,
Chiara Stabile, Michelle Stokmaier

Konzept
Gestalt Inhalt
Rorschacherstrasse 71a
9000 St. Gallen

Gestaltung
carmadesign.ch
4922 Thunstetten

Lektorat & Korrektorat
Text Pistols, Luzern
z.a.ch gmbh, Glashütten

Druck
Brüggli Medien, Romanshorn

Bilder ©
Titelbild (Maus): Adobe Stock, ReaLia
Seite 5 (Welpen): Pixabay, Nana_Amigo_Canino
Seite 6 (Marderhund): Depositphotos, hlavkom
Seite 6 (Spatzen): Pixabay, wal_172619
Seite 8 (Kaninchen): Shutterstock, Erni
Seite 10 (Schafe): Adobe Stock, Vera Kuttelvaserova
Seite 16 (Polarfuchs): Shutterstock, Jukka Jantunen
Seite 16 (Laubfrosch): Shutterstock, Rudmer Zwerver
Copyright aller anderen Fotos:
Zürcher Tierschutz

Viel gelaufen! Schon wieder?

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn wir Ihnen im Rückblick auf das letzte Jahr jetzt mitteilen, 2024 sei sehr bewegt gewesen und es sei äusserst viel passiert, dann werden Sie denken: «Das hören wir nicht zum ersten Mal!» Doch wir müssen ehrlich eingestehen: Es war ein aussergewöhnliches Jahr!

Einerseits konnten wir 2024 mit unserem Jugend-Tierschutzprojekt eine neue Rekordzahl an Kindern über Tierschutz informieren und im Juni zwei «Tage der offenen Türchen» im Tierheim veranstalten mit tollen Tier-Training-Darbietungen und Beratungsständen.

Andererseits ist politisch so viel passiert wie in keinem anderen Jahr, seit wir vor rund zwölf Jahren zum ZT stiessen. Wir haben an vier Vernehmlassungen teilgenommen, mehr Medienmitteilungen publiziert als je zuvor (12), dabei mit so vielen Partnerorganisationen eng zusammengearbeitet wie noch nie (9) und eine Petition mit 40 000 Unterschriften eingereicht, die einen politischen Vorstoss erwirkt hat.

Als der Bundesrat im August neben einem Importverbot auch ein Handelsverbot für tierquälerische Pelzprodukte vorschlug, glaubten wir den Höhepunkt des Jahres erreicht zu haben. Bis uns im November der Zürcher Regierungsrat völlig unerwartet nach mehrjährigem Prozess plötzlich grünes Licht gab für ein neues Naturzentrum mitten in der Stadt – zusammen mit der Voliere Gesellschaft Zürich. Da dachten wir zu träumen!

Natürlich lief letztes Jahr nicht alles nur rund, es gab auch Enttäuschungen. Dazu zählte besonders das Nein an der Urne zur Biodiversitätsinitiative. Doch wir sind unglaublich stolz und froh, im Tierschutz so viel erreicht zu haben – auch dank Ihrer Unterstützung.



Rommy Los

Rommy Los
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

N. Brodmann

Nadja Brodmann
Mitglied der
Geschäftsleitung

2024 in aller Kürze

Das Thema «Pelz-Importverbot» hat uns während des ganzen Jahres intensiv beansprucht, da es gleich zwei Vernehmlassungen nacheinander gab. Um unseren Forderungen mehr Schlagkraft zu verleihen, haben wir zusammen mit anderen Tierschutzorganisationen gemeinsame Stellungnahmen, Factsheets und Medienmitteilungen verfasst. Auch für ein anderes Anliegen haben wir uns mit Partnerorganisationen verbündet: Im April reichten wir eine Petition ein, mit der wir innovative, tierleidfreie Forschung und einen schrittweisen Ausstieg aus belastenden Tierversuchen fordern. Ausstiegsmöglichkeiten haben uns auch in einem anderen Zusammenhang stark beschäftigt, nämlich in Form von «Fröschli-Leitern», die zur Rettung von Amphibien aus Licht- und Abwasser-schächten dienen. Wir haben die Ausstiegshilfen bekannt gemacht und kostenlos an Private abgegeben. Eine Gelegenheit dazu bot sich auch an unseren «Tagen der offenen Türchen», an denen wir rund 1000 Personen im Tierheim begrüßen durften.

Einsatz am Sechseläuten

Seit 2016 beobachten wir zusammen mit der Stiftung für das Tier im Recht den Einsatz der Pferde am Sechseläuten. Wir haben die **Tierschutzmängel stets ausführlich dokumentiert** und hinter den Kulissen mit dem Zentralkomitee der Zünfte Zürichs (ZZZ) besprochen.

Weil sich viele Mängel jährlich wiederholten, beschlossen wir 2024 einen **Strategiewechsel** und veröffentlichten unsere Kritik in einer Medienmitteilung. Auch wenn nicht das ZZZ verantwortlich ist für das Tierwohl, so muss der Verband doch dafür sorgen, dass die Tierschutzvorschriften von allen Zünften eingehalten werden. Wir konnten wiederholt Rollkur (schmerzhaft tiefe Kopf-Hals-Stellung), starke Sedierung, zu enge Zäumungen, schmerzhafte Hilfsmittel und groben Umgang dokumentieren. Daher haben wir auch das Veterinäramt informiert und hoffen nun, dass die Missstände beseitigt werden.



TAGE DER OFFENEN TÜRCHEN

8./9. Juni 2024
10:30 bis 16:00 Uhr



Tage der offenen Türchen

Am Wochenende vom 8. und 9. Juni öffneten wir unsere Pforten für die Öffentlichkeit. Während den beiden «Tagen der offenen Türchen» nutzten rund 1000 Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, auf einem Rundgang durch das Tierheim einen **Blick hinter die Kulissen** zu werfen. Interessierte konnten sich zudem an unseren **Info-Ständen zu verschiedenen Tierschutzthemen** wie Welpenhandel, Pelz oder Ausstiegshilfen für Amphibien informieren – oder beim beliebten «Sinnes-Parcours» tolle Preise gewinnen.

Auch die Kleinsten kamen nicht zu kurz: Sei es im Bastelzimmer, beim «Chüngeli-Spiel» oder auf der Schnitzeljagd durchs Tierheim – es war für alle etwas dabei.

Für das leibliche Wohl sorgten Stände mit feinen Mimos, schmackhaften Vegi-Burgern und Pommes sowie leckerem Glace. Kaffee und selbstgebackenen Kuchen gab es im Festzelt.

Leider spielte das Wetter nicht ganz mit. So wurden einige Tierfans während den Präsentationen auf unserer Wiese etwas verregnet. Trotzdem waren die sechs Vorführungen zu den Themen **«Igelspürhunde – die Igelretter auf 4 Pfoten»** und **«Gutes Training ist Tierschutz – auch beim Huhn»** sehr gut besucht.

Unsere Mitglieder und unsere Tierpatinnen und Tierpaten konnten sich exklusiv vor der offiziellen Türöffnung alles in Ruhe anschauen. Einige haben die Gelegenheit genutzt und direkt ein Gebot für unsere **stille Auktion** abgegeben. Unsere Tierpflegerin Alix hatte im Vorfeld stilechte Haustiere aus Papier gebastelt und im Tierheim an diversen Orten ausgestellt. Die Aktion war ein voller Erfolg und brachte 7000 Franken für unsere Tierheimtiere ein.

Jugendarbeit

2024 war ein erfolgreiches Jahr für unsere Jugendangebote: **1117 Kinder und Jugendliche** nahmen an unseren 72 Tierschutzaktivitäten teil und wurden für den Schutz von Haus-, Wild- und Nutztieren sensibilisiert. Besonders gut kamen unsere neuen Tierschutztage zu diesen Tiergruppen in den Sommerferien an, die durch Arbeitshefte voller Tipps, spannender Infos und Rätsel ergänzt wurden.

Unser Kindergeburtstagsprogramm wurde komplett überarbeitet und mit Hilfe von Freiwilligen umgesetzt. Zudem gaben wir mehrere Interviews, um 20 Schülerinnen und Schüler bei ihren **Fach- und Projektarbeiten zum Thema Tierschutz** zu unterstützen.

Für das Projekt «Kinder lesen Katzen vor» konnten wir 26 neue Kinder gewinnen. Insgesamt haben die Kinder genau **200 Mal unseren Katzen vorgelesen** und so ihre Freude am Lesen (wieder-)entdeckt.

Engagement gegen Welpenhandel

Anfang 2024 beschäftigte uns die Vernehmlassung zur Revision der Tierschutzverordnung. Der Bund plante, den **Import von Welpen unter 15 Wochen nur noch aus seriösen Zuchten und für Privatpersonen** zu gestatten. Wir haben dies in einer detaillierten Stellungnahme und in einer Medienmitteilung begrüsst, zugleich aber weitere Verschärfungen gefordert, um den skrupellosen Welpenhandel einzudämmen.

An unseren «Tagen der offenen Türchen» im Juni haben wir die Leute mit einer Standaktion vor unseriösen Inseraten gewarnt. Zudem wiesen wir mit vier Publireportagen und fünf Inseraten sowie einer zweiwöchigen Plakataktion im Zürcher öV-Netz auf unsere «Checkliste für den Hundekauf» hin und bewarben diese auch in den Social-Media-Kanälen. Daraus resultierten **727 Beratungen zu seriösem Hundekauf** (285 Anrufe und 442 E-Mails).



Kampf gegen Tierversuche

Die **Revision der Tierschutzverordnung** beinhaltete zahlreiche Anpassungen im Bereich Tierversuche, die wir für eine Stellungnahme genau unter die Lupe nahmen. Unter anderem kritisierten wir die geplanten Änderungen als unzureichend und forderten, die Haltung von Versuchstieren unter den Minimalanforderungen als belastend einzustufen, um tiergerechtere Standards zu fördern. Unsere Forderungen haben wir im März in der Medienmitteilung «Versuchstiere leiden weiter» veröffentlicht und mit Daten aus der Tierversuchsstatistik 2022 untermauert.

Am 29. April überreichten wir unsere **Petition «Forschungsplatz Schweiz sichern» mit 40 550 Unterschriften** an die Bundeskanzlei. Um auf die Petition aufmerksam zu machen, haben wir auf dem Bundesplatz symbolisch Ballon-Labortiere aus einem Käfig befreit. Am 14. Juni griff Ständerätin Maya Graf (Grüne/BL) die Forderung der Petition nach einem schrittweisen Ausstieg aus belastenden Tierversuchen auf und reichte eine **parlamentarische Initiative** ein. Der Ausstiegsplan soll verbindliche Ziele und Fristen enthalten und Wissenschaft, Tierschutz und Industrie einbeziehen.

Gemeinsam mit Partnerorganisationen haben wir im September die Tierversuchsstatistik für das Jahr 2023 analysiert. In der Medienmitteilung «**Tierversuchsstatistik 2023: Keine Wende in Sicht**» kritisierten wir, dass die Anzahl Tiere in Versuchen der höchsten Belastungsstufen stagniert und dass weiterhin hunderttausende Labortiere getötet werden, weil sie überzählig sind.



Engagement gegen Qualpelz

Seit 2014 zeigen wir mit unserer Kampagne «echt Pelz – echt grausam», dass die Pelzdeklaration nicht funktioniert, und fordern ein Importverbot. 2024 ging es plötzlich schnell: Der Bundesrat machte im April einen Vorschlag für ein **Importverbot für tierquälerische Pelzprodukte** und eröffnete eine erste Vernehmlassung. Im August folgte eine zweite mit dem Gegenvorschlag zur hängigen Pelz-Initiative, der unverhofft gar ein **Handelsverbot für Qualpelz** umfasste! Wir begrüßten beide Vorlagen, forderten jedoch Verbesserungen: Einerseits muss die Unterschreitung der Schweizer Gesetze als Kriterium für ein Verbot gelten, andererseits sind auch Schlagfallen tierquälerisch und daher zu verbieten. Um den politischen Druck zu erhöhen, schlossen wir uns mit drei Partnerorganisationen zusammen, verfassten zu beiden Vernehmlassungen je eine gemeinsame Stellungnahme sowie ein Factsheet und schickten diese als Mustervorlage an über 100 Tier- und Artenschutzorganisationen sowie weitere Kreise und die Medien.

Einen Höhepunkt erlebten wir Mitte 2024, als das **Luxus-Modehaus Bongénie-Grieder** beschloss, aus Echtpelz auszuweichen. Wir kommunizierten dies in einer gemeinsamen Medienmitteilung. Was für ein Erfolg! Seit 2017 führten wir Gespräche hinter den Kulissen zur Reduktion von Qualpelz, doch erst ein Wechsel in der Geschäftsleitung ebnete den Weg dafür, dass auch das letzte schweizweit renommierte Modehaus **endlich pelzfrei** wurde.

Politisches Engagement für Wildtiere

Wir haben uns 2024 an der Vernehmlassung zur Jagdverordnung beteiligt und uns zusammen mit weiteren Tier- und Naturschutzorganisationen für den **Schutz von Wolf und Biber** starkgemacht. Immerhin gelang es, gegenüber der Vorlage punktuelle Verbesserungen zu erzielen.

Keine Chance hatte hingegen die **Biodiversitätsinitiative**, die wir ebenfalls unterstützt haben und die im September an der Urne verworfen wurde.

Projekt «Froschleitern»

Seit 2023 bieten wir kostenlose Ausstiegshilfen an, mit denen **Amphibien aus Wasser- und Lichtschächten gerettet** werden können. Letztes Jahr haben wir dieses Angebot über zahlreiche Kanäle beworben. Dazu gehörten Publireportagen, Inserate, Newsletter befreundeter Organisationen, Reportagen auf diversen Regionalsendern, Magazin-Artikel, Standaktionen, Facebook- und Instagram-Werbung, eine Medienmitteilung und ein 20-sekündiger Kinospot, den wir in diversen Zürcher Kinos und auf Tele Züri ausstrahlen konnten.

2024 gaben wir **139 Ausstiegshilfen** an Privatpersonen ab, womit das anvisierte Ziel von 100 Froschleitern deutlich übertroffen wurde.

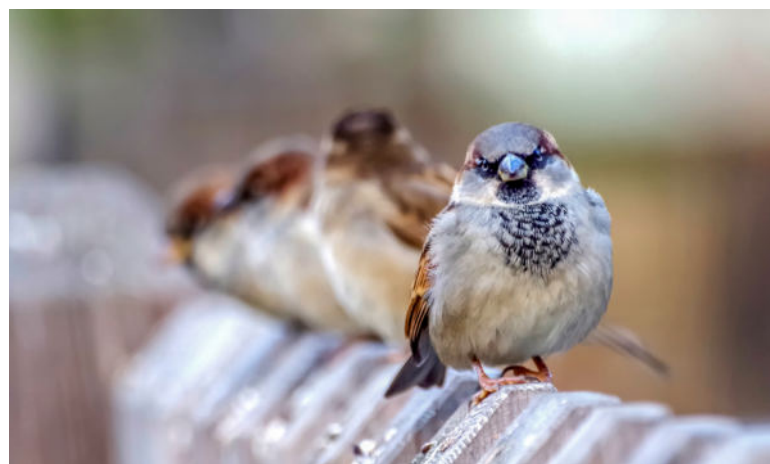
Unterstützung der Voliere Gesellschaft Zürich

Vor bald zehn Jahren hat die Voliere Gesellschaft Zürich den Zürcher Tierschutz um Hilfe gebeten. Rommy Los hat sie zunächst beraten und wurde 2018 in den Vorstand gewählt. Seither leitet er die operativen Geschäfte.

Um die Voliere am Mythenquai zukunftsfähig zu machen, kam die Idee auf, ein **Naturzentrum «Voliere Zürich»** aufzubauen. Im November 2024 gab der Kantonsrat grünes Licht für das gemeinsame Projekt der Voliere Gesellschaft Zürich und des Zürcher Tierschutz. Wie andere Naturzentren im Kanton erhält auch unser Naturzentrum **Gelder aus dem Gemeinnützigen Fonds** für die Naturbildung.

In einem ersten Schritt wird ein Leistungsangebot im Bereich Naturbildung erstellt. In einem zweiten Schritt werden die Modernisierungsoptionen der Liegenschaft evaluiert. Mittelfristig soll das Naturzentrum «Voliere Zürich» der Stadtbevölkerung die Natur vor der Haustür durch interaktive Ausstellungen in moderneren Räumlichkeiten erlebbar machen.

Die Aufnahme und Pflege von hilfsbedürftigen Wildvögeln sowie der Auskunftsdienst bleiben weiterhin wichtige Aufgaben der Voliere Gesellschaft Zürich.





Weitere Öffentlichkeitsarbeit

Bello & Schnurrli

Am 13. und 14. April führten wir zusammen mit dem Verein «Natur liegt nahe» die Standaktion «Bello & Schnurrli» im Wildpark Bruderhaus in Winterthur durch. Wir konnten viele Tierfans beraten, etliche Fragen rund um Haustiere klären und verschiedenste Möglichkeiten präsentieren, wie Hunde, Katzen und Kleintiere beschäftigt werden können.

Instagram-Auftritt

Im September 2023 entschieden wir uns, unseren Instagram-Auftritt neu zu gestalten – mit Erfolg! Die Bilder und Videos unserer Tierheimtiere erreichen mittlerweile über 1000 Tierfreundinnen und Tierfreunde. Während der Weihnachtsaktion (siehe unten) teilten wir Beiträge zur medizinischen Versorgung – vom Medical Training bis hin zu Ernährungstipps für Tiere.

Vortrag zur Pelzkampagne

Der Lions-Club Meilen hat uns am 28. November in seine «Löwen-Stube» für ein Referat über unsere erfolgreiche Pelzkampagne eingeladen. Wir berichteten vor rund 20 Gästen, wie wir die Modehäuser in den Medien wegen Deklarationsmängeln öffentlich kritisierten und anschliessend durch Gespräche hinter den Kulissen letztlich zur Abkehr von Echtpelz bewegen konnten.

Weihnachtsaktion

In der Adventszeit sammelten wir erneut Spenden für die medizinische Versorgung unserer Tierheim-Schützlinge. Dabei konnten Tierfreundinnen und Tierfreunde zwischen verschiedenen Untersuchungen und Behandlungen auswählen. Insgesamt kamen so beachtliche 25 000 Franken zusammen.



Vorsorge für Haustiere

Mit unserem kostenlosen **Web-Vortrag** im Oktober informierten wir über die Haustier-Vorsorge. Das Thema lautete: «Was passiert mit Ihrem Tier, sollte Ihnen etwas zustossen?» Diese Frage sollten sich alle Tierhalterinnen und Tierhalter stellen und die nötigen Vorkehrungen treffen, damit ihre Tiere **im Notfall gut versorgt** werden. Warum das wichtig ist, erläuterten wir anhand von Beispielen aus unserem Tierheim-Alltag.

Kommissionsarbeit

Nadja Brodmann vertritt den Zürcher Tierschutz in der kantonalen **Zürcher Tierschutzkommission**, die das Veterinäramt berät. Unser Delegierter Erik Schmid hat für die **Zürcher Tierversuchskommission** 142 Tierversuchsanträge sorgfältig geprüft und beurteilt. Dabei konnte er erneut viele Verbesserungsvorschläge im Sinne der Versuchstiere einbringen. Bea Roth amtierte noch bis März 2024 als Vizepräsidentin der **Kommission für Tierversuchsethik (KTVE)** der Akademie der Wissenschaften Schweiz. Anschliessend übernahm sie das **Präsidium von ALTEX** (Alternatives to Animal Experimentation).

Aus- und Weiterbildung

Neben der Ausbildung von drei Lernenden haben wir 13 Jugendlichen eine zweitägige **Schnupperlehre** und vier Erwachsenen ein Praktikum im Tierheim ermöglicht, zwei davon für die Fachspezifische Berufsunabhängige Ausbildung (FBA) in Tierpflege. Im Rahmen des **Nationalen Zukunftstags** blickten 14 Mädchen und Jungen hinter unsere Kulissen und lernten verschiedene Berufe im Tierschutz kennen.

Zusätzlich standen wir sechs jungen Erwachsenen für Interviews sowie für ihre **Semester- und Abschlussarbeiten** zur Verfügung, u. a. zu unseriösem Welpenhandel und Tierschutz im Alltag.



Unterstützung von Tierschutzprojekten

Dank privater Zuwendungen konnten wir 2024 erneut wichtige Tierschutzprojekte finanziell unterstützen.

Sensibilisierungsprojekte

Total CHF 25 350

Wir haben erneut die Vereine «Natur liegt nahe» und «Rucksackschule» sowie den «Verbund Lebensraum Zürich» unterstützt.

Engagement für Haustiere

Total CHF 59 000

Wir haben wieder die Fachstelle «Fischwissen» unterstützt und das Beratungstelefon am Tierspital finanziert. Zusätzlich haben wir die Entwicklung eines Grundkurses «Terrarienkunde» finanziell unterstützt.

Engagement für Wildtiere

Total CHF 157 920

Neben den drei Zürcher Pflegestationen für Fledermäuse, Igel und Wildvögel haben wir ein Forschungsprojekt zur Verbreitung von Igel in der Stadt Zürich unterstützt und Ausrüstung für die Rehkitzrettung im Toggenburg finanziert.

Engagement für Nutztiere

Total CHF 43 000

Wir haben uns am Forschungspreis der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung IGN beteiligt und ein FiBL-Projekt zur Stressreduktion bei der Geflügelschlachtung unterstützt.

Engagement gegen Tierversuche und Gentechnologie

Total CHF 45 000

Wir haben das Journal ALTEX (Alternatives to Animal Experimentation) und den Verein für gentechnikfreie Lebensmittel im Kampf gegen Tierversuche und Gentechnologie unterstützt und uns finanziell wie personell im Verein «Koordination Kantonalen Tierschutz Zürich KKT» engagiert.

Unterstützung von Bauprojekten

Total CHF 10 000

Über den von uns verwalteten Alice Peter Fonds konnten wir die Association jurassienne de protection des animaux beim Bau von Hundehütten und einer Quarantäne-Station unterstützen.

Tierschutzberatung

Wir haben 2024 unsere Broschüren «**Meerschweinchen – pfiffige Teamplayer**» und «**Kaninchen – gesellige Langohren**» sowie den Leporello «**Augen auf vor dem Kauf**» komplett überarbeitet und neu aufgelegt. Zusätzlich sind aktualisierte Auflagen der Broschüren «**Ratten – soziale Schlauköpfe**» und «**Hamster – fleissige Backenstopfer**» erschienen.

Vergangenes Jahr erreichten uns **7568 Tierschutzanfragen von Privatpersonen**, wobei die meisten Fragen (2412) Tierversorgung bzw. Pension betrafen. Häufig erhielten wir zudem spezifische Fragen zu Haus- oder Nutztierhaltung (504) und zu Wildtieren (236).

Über unser Web-Formular für Rechtsfragen trafen elf zusätzliche Anfragen ein. Die meisten betrafen Hunde und Katzen.

Unsere **Beratungsstelle** am Tierspital Zürich zählte weitere **934 Anfragen**. Regelmässig beantworteten die Profis am Tierspital Fragen, die von der Haltung von Axolotl und Leopardgecko über Harnsteine bei Meerschweinchen bis zur Überwinterung von Schildkröten reichten.

Medienarbeit

2024 erhielten wir **31 Medienanfragen**. Wir beantworteten zwölf Anfragen von Zeitungen und Zeitschriften (Print und online), acht von Radios und acht von Fernsehsendern. Dazu kamen zwei Anfragen für reine Online-Artikel und eine Anfrage der Medienagentur Keystone-SDA.

Zusätzlich veröffentlichten wir **22 Berichte über Tiere und Tierschutz** in verschiedenen Medien wie der Fachzeitschrift «Wir Senior:innen», der «Schweizer Familie» und dem «Seesicht-Magazin».



Tierheimstatistik

2024 haben wir **457 Tiere in unserem Tierheim betreut** (2023: 434). Zu den 98 Tieren, die Anfang Jahr bereits in unserer Obhut waren, haben wir im Verlauf des Jahres 312 Verzicht-, 20 Findel- und 27 beschlagnahmte Tiere aufgenommen. Erneut waren leider viele Tiere beim Eintritt ins Tierheim in einem äusserst schlechten Pflege- und Gesundheitszustand, sodass wir 36 Todesfälle verzeichnen mussten. Insgesamt konnten wir 296 Tiere in ein neues Zuhause vermitteln (2023: 288) und 10 Findeltiere an ihre Besitzerinnen bzw. an ihre Besitzer zurückgeben.

Im Tierheim gepflegte Tiere 2024

		Eintritte vor 2024	Eintritte 2024	2024 platziert	Zurück an Besitzer*in	Euthanasiert oder verstorben	Verpflegungstage
Verzichtstiere	Hunde	10	19	21	0	0	3 405
	Katzen	17	134	128	0	4	6 669
	Kleintiere	31	89	89	0	9	10 678
	Exoten	17	45	21	0	3	13 542
	Vögel	18	25	13	0	10	5 801
Findeltiere	Hunde	0	6	0	5	0	61
	Katzen	1	11	7	4	1	346
	Kleintiere	2	1	2	0	1	68
	Exoten	1	1	0	1	0	368
	Vögel	0	1	1	0	0	6
Beschlagnahmt	Hunde	0	0	0	0	0	0
	Katzen	0	27	14	5	8	1 792
	Kleintiere	1	0	0	0	0	366
Total		98	359	296	15	36	43 102

Tierschutzbeschwerden

2024 erreichten uns mit 100 gemeldeten Fällen mehr Tierschutzbeschwerden als im Vorjahr (92). Am häufigsten betroffen waren im vergangenen Jahr erneut Hunde und Katzen. Unser Tierschutz-Kontrollteam hat die verantwortlichen Personen aufgesucht, sie über die Tierhaltungsmängel aufgeklärt und eingehend beraten, denn oft ist Unwissenheit der Grund für die Haltungsfehler. **In 14 Fällen mussten wir die Tierschutzverstösse an das kantonale Veterinäramt weiterleiten.**

Anzahl gemeldete Tierschutzverstösse 2018–2024

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Geflügel	4	5	6	2	3	3	5
Schafe, Ziegen	4	2	3	1	8	4	2
Schweine	2	3	0	3	1	1	1
Rinder, Kälber	6	6	8	6	7	5	4
Pferde, Ponys, Esel	3	5	4	4	4	1	6
Hunde	30	39	42	37	43	41	45
Katzen	22	14	15	22	22	17	17
Kleine Heimtiere	11	13	9	10	9	13	7
Ziervögel	3	5	3	4	10	2	8
Exoten (Reptilien, Fische u. Ä.)	1	3	4	3	4	5	5
Total der gemeldeten Fälle	86	95	94	92	111	92	100

Rechnungslegung 2024

Nach Swiss GAAP FER 21

Kommentar zur Rechnungslegung

Der Zürcher Tierschutz ist als gemeinnütziger Verein vollkommen unabhängig von Firmen, Parteien oder der öffentlichen Hand. Unsere Arbeit für den Tierschutz wird ausschliesslich durch Spenden von Privatpersonen und Stiftungen ermöglicht. Diese Unterstützung ist für uns unverzichtbar und sichert langfristig unsere Unabhängigkeit sowie die konsequente Ausrichtung auf das Wohl der Tiere.

Das Finanzjahr 2024 entwickelte sich deutlich positiver als das Vorjahr. Die Spendenbereitschaft blieb erfreulich stabil: Insgesamt erhielten wir Erträge aus Mitgliederbeiträgen, Spenden und Legaten in der Höhe von 3,11 Millionen Franken. Erwähnenswert ist dabei der Anstieg bei den Legaten und Nachlässen, die im Vergleich zu 2023 um rund 74 000 Franken höher ausfielen.

Auf der Ausgabenseite blieben die direkten Aufwendungen für Projekte, den Betrieb des Tierheims sowie die Unterstützung anderer Tierschutzprojekte auf dem Vorjahresniveau. Der Personalaufwand nahm aufgrund von notwendigen Anpassungen im Lohnbereich (Teuerungsausgleich) sowie zusätzlichem Personal um rund 10 Prozent zu. Die Position «Übriger Betriebsaufwand» konnte dagegen im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden.

Sehr positiv wirkten sich die Entwicklungen an den Finanzmärkten auf unser Ergebnis aus. Die konsolidierten

Finanzerfolge beliefen sich auf rund 644 000 Franken. Das hat massgeblich dazu beigetragen, dass wir das Jahr mit einem Gewinn von 347 930 Franken abschliessen konnten. Dieser Gewinn wurde dem freien Kapital zugewiesen.

Dank Ihrer Unterstützung war es uns möglich, nicht nur unsere eigenen Tierschutzprojekte umzusetzen, sondern auch andere Organisationen und Forschungsvorhaben mit insgesamt 331 061 Franken zu fördern.

Wir danken Ihnen von Herzen, dass Sie unsere Tierschutzarbeit finanziell mittragen. Nur mit Ihrer Unterstützung können wir uns für die Tiere engagieren und ihnen zu einem besseren Leben verhelfen.

Die Jahresrechnung 2024 wurde am 22.04.2025 von der Fidinter AG geprüft. Sie entspricht dem Schweizer Gesetz und den Statuten des Zürcher Tierschutz.

Die vollständige Jahresrechnung inklusive Revisionsbericht und Urabstimmung können Sie von unserer Website herunterladen oder über Telefon 044 261 97 14 bestellen.



www.zuerchertierschutz.ch/jahresberichte



6914 Mitglieder

Wir möchten uns bei Ihnen ganz herzlich für Ihre Treue zu unserem Verein und Ihre Unterstützung bedanken. Ohne Ihren Rückhalt könnten wir uns nicht im gleichen Umfang für Tiere einsetzen, wie wir es aktuell tun.

9633 Spenderinnen und Spender

Wir danken auch allen anderen Personen von Herzen, die uns und unsere Tierschutzprojekte im Jahr 2024 mit finanziellen Zuwendungen unterstützt haben.

Ein kleiner Kreis davon hat sich gezielt für eine Projektspende entschieden und finanzierte mit einem grösseren Betrag Futterkosten für unsere Tierheimtiere, den Lohn einer unserer Lernenden und einen Teil der Hunde- und Katzenpflege im Tierheim.

Nur dank Tierfreundinnen und Tierfreunden wie Ihnen können wir unsere Tierschutzprojekte mit viel Herzblut und ohne finanzielle Sorgen umsetzen.



Unterstützen
auch Sie uns:



[www.zuerchertierschutz.ch/
spenden-helfen](http://www.zuerchertierschutz.ch/spenden-helfen)

Ein herzliches
Dankeschön
Ihnen allen!



15 Erbschaften und Legate

Zuwendungen aus Nachlässen sind für den Zürcher Tierschutz von grosser Bedeutung und unterstützen unsere nachhaltige Arbeit für das Wohl der Tiere. Mit tiefstem Dank gedenken wir all jenen Personen, die unseren Einsatz für die Tiere mit einer Erbschaft oder einem Legat bedacht haben.

36 Stiftungen und Institutionen

Für das Vertrauen in unsere Tierschutzarbeit und die wertvolle Unterstützung danken wir folgenden Stiftungen:

AF Tierschutzstiftung, Barbara & Gerhard Wajsfelner-Stiftung, Béatrice Ederer-Weber Stiftung, Christa Tag Zwilling-Stiftung, Cornelia Schmidlin Stiftung, DR. ELFRIEDE BACKHAUS STIFTUNG ZUM SCHUTZE DER TIERE, Ernst Göhner Stiftung, Eva Husi-Stiftung für Tierschutz, GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG PRO DIMORA, Gemeinnützige Stiftung SYMPHYSIS, Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung, Haldimann-Stiftung, Hermann-Klaus-Stiftung, Liliane Hirzel-Atzli Stiftung, Liselotte Musfeld-Fingerlin Stiftung, Max Hechler Stiftung, Schaad-Keller Stiftung, Stierli-Stiftung, Stiftung Katzenhilfe Schweiz, Stiftung Tierwohl-Lilian-Maier, Terraboa Stiftung, Walter und Eileen Leder-Stiftung für den Tierschutz, Walter und Melanie Strobel Stiftung

Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Stiftungen, die uns unterstützen, aber nicht namentlich genannt werden möchten.

Bilanz

Aktiven

In CHF	Erläuterungen (s. Jahresrechnung auf der Website)	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel	1	1 227 930	1 655 729
Flüssige Mittel Alice Peter Fonds	1	3 243	1 945
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten		4 910	15 439
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	2	102 678	56 201
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	49 603	144 030
Total Umlaufvermögen		1 388 364	1 873 343
Wertschriften des Anlagevermögens	4	15 600 777	14 481 542
Vermögenswerte Alice Peter Fonds	4	145 008	168 183
Langfristige Darlehen an Tierschutzorganisationen	4	1	1
Beteiligungen	4	1	1
Mobiliär und Einrichtungen	AS	22 010	29 330
Büromaschinen, ICT	AS	8 034	9 100
Fahrzeuge	AS	3 940	5 680
Immobilien und Grundstücke	AS	5 421 150	5 669 499
Total Anlagevermögen		21 200 921	20 363 336
TOTAL AKTIVEN		22 589 285	22 236 680

Passiven

In CHF	Erläuterungen (s. Jahresrechnung auf der Website)	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus L&L ggü. Dritten	14	213 673	228 723
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	5	47 123	44 255
Passive Rechnungsabgrenzungen	6	57 911	49 179
Kurzfristige Rückstellungen	6	43 000	26 000
Total kurzfristiges Fremdkapital		361 707	348 157
Total Fremdkapital		361 707	348 157
Alice Peter Fonds	EKS	148 251	170 128
Total Fondskapital		148 251	170 128
Freies Kapital	EKS	18 079 327	17 718 395
Gebundenes Kapital	EKS	4 000 000	4 000 000
<i>Fonds Heimatlose Tiere</i>		1 300 000	1 300 000
<i>Fonds Wildtiere</i>		1 000 000	1 000 000
<i>Fonds Aufklärungsarbeit</i>		700 000	700 000
<i>Wertschwankungsreserve</i>		1 000 000	1 000 000
Total Organisationskapital		22 079 327	21 718 395
TOTAL PASSIVEN		22 589 285	22 236 680

Betriebsrechnung

In CHF	Erläuterungen (s. Jahresrechnung auf der Website)		1.1.–31.12.2024	1.1.–31.12.2023
Mitgliederbeiträge, Spenden und Legate			3 110 475	2 862 747
<i>Beiträge und Spenden</i>		491 635		490 992
<i>Beiträge von Stiftungen</i>		578 187		418 755
<i>Ertrag aus Mailings und Kampagnen</i>		746 431		733 004
<i>Legate und Nachlässe</i>		1 294 222		1 219 997
Ertrag aus Tierpflege			224 781	210 848
Übrige Erlöse			30 468	30 098
Erlösminderungen			-17	-14
Betriebsertrag			3 365 708	3 103 679
Aufwand für Projekte			-370 149	-357 140
<i>Betrieb und Unterhalt Tierheim</i>		-219 136		-216 607
<i>Tierschutzsachverständige</i>		-8 500		-17 000
<i>Öffentlichkeitsarbeit, Website und Kampagnen</i>		-142 513		-123 533
Unterstützung Tierschutzorganisationen und Forschung			-331 061	-310 447
<i>Unterstützung Tierschutzorganisationen</i>		-268 543		-244 807
<i>Tierschutzforschung</i>		-258		-3 500
<i>Mitgliedschaften</i>		-32 260		-32 140
<i>Ausschüttungen Alice Peter Fonds</i>		-30 000		-30 000
Aufwand für Legate	8.5		-50 351	-83 314
Direkter Aufwand			-751 561	-750 901
BRUTTOERGEBNIS			2 614 146	2 352 778
Personalaufwand			-1 989 086	-1 803 541
<i>Davon für Projektarbeiten</i>	7	-1 375 673		-1 331 481
<i>Geschäftsführung, Vorstand und Verwaltung</i>	7/8.3	-526 712		-465 081
<i>Übriger Personalaufwand</i>		-86 701		-6 980
Unterhalt, Reparaturen mobile Sachanlagen			-119 105	-98 740
Verwaltungs-, Informatik- und Beratungsaufwand	8.1		-90 248	-81 562
Marketing, Werbung	8.2		-10 949	-11 210
Fundraising, Mailings	8.3		-400 685	-419 597
Übriger Betriebsaufwand	8.4		-49 750	-68 795
Abschreibungen mobile Sachanlagen	AS		-12 660	-15 476
Abschreibung auf Immobilien	AS		-252 953	-241 505
Betriebliches Zwischenergebnis			-311 291	-387 647
Kursverlust/-gewinn Wertschriften			697 459	247 887
Wertschriftenerträge (Zinsen, Dividenden)			116 739	108 977
Kursverlust/-gewinn Alice Peter Fonds			8 123	6 410
Bankspesen, Depotgebühren			-128 526	-126 748
Kursgewinne Fremdwährungen			143 218	22 729
Kursverluste Fremdwährungen			-179 042	-59 471
Betriebsergebnis			346 681	-187 863
Betriebsfremder Liegenschaftsaufwand	9		-7 625	-8 472
Ausserordentlicher oder periodenfremder Ertrag	11		-	94 076
Ausserordentlicher oder periodenfremder Aufwand	11		-	-4 003
Jahresverlust/-gewinn vor Fondsveränderung			-339 055	-106 263
Veränderung Alice Peter Fonds			30 000	30 000
Kursverlust/-gewinn Alice Peter Fonds			-8 123	-6 410
JAHRESVERLUST/-GEWINN			360 932	-82 673
Zuweisung (-) bzw. Entnahme (+) freies Kapital	EKS		-360 932	82 673



Hintere Reihe (stehend) von links nach rechts: Tanja Selinger, Pascal Girod, Anja Stettin, Maja Spoerli, Selina Kienast, Rommy Los, Cora Braun, Kathy Dünner, Sandra Gojkovic, Muriel Bonnardin, Alexandra Schmid, Michelle Stokmaier, Fabienne Müller, Anni Schweighofer.
Vordere Reihe von links nach rechts: Hund Merlin, Delia Marsella, Nadja Brodmann, Jara Jaussi, Sharon Merki, Chiara Stabile.

ZT persönlich

Auch 2024 gab es in unserem Team einige personelle Änderungen:

Das ZT-Team verlassen haben:

- Karin Brunner (Tierpflege)
- Fabienne Vollenweider (Praktikum Marketing & Kommunikation)
- Patrick Vogel (Praktikum Marketing & Kommunikation)
- Sarah Winkler (Unterstützung Tierpflege)

Neu im Team begrüsten wir:

- Michelle Stokmaier (Praktikum Tierschutz-Team, anschliessend Assistenz der Geschäftsstelle)
- Chiara Stabile (Praktikum Marketing & Kommunikation)
- Chantal Leutwiler (Tierpflege)
- Delia Marsella (Tierpflege)
- Selina Kienast (Unterstützung Tierpflege)

Ausserdem haben uns temporär unterstützt:

Celine Gambs (Praktikum FBA), Ian Hügi (Praktikum Tierpflege), Carolin Hunkeler (Praktikum FBA), Dezian Lloyd (Grafikdesign), Valentino Tanner (Praktikum Tierpflege).

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihren grossen Einsatz!

Ein grosses Dankeschön auch an unsere fleissigen Freiwilligen!

Zahlreiche Helferinnen und Helfer haben uns auch 2024 wieder tatkräftig unterstützt. Sie sorgten für Abwechslung bei den Hunden und Katzen im Tierheim, packten bei der Pflege unserer Wildtier-Oase mit an, halfen uns bei der Durchführung unserer Jugendprojekte und unterstützten uns an den «Tagen der offenen Türchen» im Juni.

Vielen herzlichen Dank!



Urabstimmung 2025: Entscheiden Sie mit!

Die Traktanden unserer Urabstimmung 2024 fanden mit über 98 Prozent Ja-Stimmen erneut eine sehr breite Unterstützung von Ihrer Seite. Wir danken Ihnen herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Denn es zeigt uns, dass Sie unser Engagement für die Tiere schätzen.

In der diesjährigen Urabstimmung stehen die folgenden Traktanden zur Abstimmung an. Bitte senden Sie uns Ihre unterschriebene Stimmkarte zu. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Traktanden der Urabstimmung

1. Genehmigung des Jahresberichts 2024

2. Genehmigung der Jahresrechnung 2024

3. Entlastung von Vorstand und Kontrollstelle:

Der Vorstand beantragt aufgrund des Jahresberichts, des Berichts der Kontrollstelle und der Jahresrechnung die Entlastung von Vorstand und Kontrollstelle.

4. Wahlen (Wahlperiode: drei Jahre ab Urabstimmung)

Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden sieben Mitgliedern:

Dr. Sandra Gloor, Wildtierbiologin, Co-Präsidentin
 Dr. Denis G. Humbert, Rechtsanwalt, Co-Präsident
 Chiara Baschung, Umweltingenieurin
 Claudio Chicchini, Bankfachmann
 Marianne Hartmann, Zoologin
 Dr. Caroline Haus, Tierärztin
 Oscar Todeschini, Marketingspezialist

Es stellen sich zur Wahl bis zur Urabstimmung 2028:

Als Mitglieder des Vorstands

Dr. Sandra Gloor, Co-Präsidentin
 Dr. Denis G. Humbert, Co-Präsident
 Claudio Chicchini, Vorstandsmitglied
 Marianne Hartmann, Vorstandsmitglied

Als Kontrollstelle

Fidinter AG

Bitte senden Sie die beiliegende Stimmkarte ausgefüllt und unterzeichnet umgehend zurück. Karten, die nach dem 14. Juli 2025 eintreffen, können leider für die Auswertung nicht mehr berücksichtigt werden.

Vielen Dank für Ihre Stimme.



Sandra Gloor



Denis Humbert



Chiara Baschung



Claudio Chicchini



Marianne Hartmann



Caroline Haus



Oscar Todeschini



Zürcher Tierschutz 2025

Öffentliche Führungen

Ab 2025 bieten wir regelmässig öffentliche Führungen an, die exklusive Einblicke hinter die Kulissen unseres Tierheims ermöglichen. Alle Informationen dazu sind auf unserer Website unter «Veranstaltungen» zu finden.

Jugendtierschutz für alle

2025 möchten wir unsere Zielgruppe erweitern: Künftig sollen beispielsweise Kinder aus Familien mit begrenzten finanziellen Mitteln kostenlos an unseren Jugendtierschutz-Aktivitäten teilnehmen können. Zudem ist eine Website mit hilfreichen Tipps und Tricks für angehende Tierschützerinnen und Tierschützer geplant.

Projekt «Froschleitern»

In Zusammenarbeit mit dem Büro für Wildtierarchitektur haben wir 2024 mit der Entwicklung einer neuen Ausstiegshilfe begonnen. Ziel ist es, bis im Herbst 2025 über ein neues, ökologischeres und nachhaltigeres Modell zu verfügen.

Naturzentrum «Voliere Zürich»

In diesem Jahr erweitern wir unser Angebot an Exkursionen und Vorträgen und erarbeiten weitere Möglichkeiten, um die Natur im Siedlungsraum künftig noch mehr Privatpersonen, Schulen und Gemeinden näherbringen zu können.

Kampagne gegen Qualpelz

Wir werden das Ergebnis der beiden Vernehmlassungen zum Import- und Handelsverbot für Qualpelz gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen weiterverfolgen. Gespannt erwarten wir die Botschaft des Bundesrats, die per Mitte Jahr angekündigt ist. Wir hoffen, sie fällt in unserem Sinne aus und wird auch vom Parlament gutgeheissen.

Ja zur Lebensmittelschutz-Initiative

Wir unterstützen die Lebensmittelschutz-Initiative mit dem Ziel, dass auch die neuen gentechnischen Verfahren reguliert und dem Vorsorgeprinzip unterstellt werden. Es braucht zwingend eine Risikoprüfung, um Schäden an Mensch, Tier und Umwelt zu verhindern.

Zürcher Tierschutz
Zürichbergstrasse 263
8044 Zürich

Telefon 044 261 97 14

info@zuerchertierschutz.ch
www.zuerchertierschutz.ch



Herzlichen Dank für
Ihre wertvolle Spende!



www.zuerchertierschutz.ch/spenden
IBAN CH62 0900 0000 8000 2311 7